

Projektaufruf für die Einreichung von Vorhaben zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)

„Zwickauer Land“ in den Handlungsfeldern:

A-B: WIRTSCHAFT, BILDUNG UND ENTWICKLUNG

C-E: FREIZEIT, NATUR UND TOURISMUS

D-B: ORTSENTWICKLUNG, INFRASTRUKTUR UND SOZIALES

LEADER ist ein Ansatz der Regionalentwicklung, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. Die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) einer Region ist die Grundlage zur Förderung von Vorhaben in ländlichen Räumen aus dem Landwirtschaftsfonds der EU.

Die festgelegten Entwicklungsziele der Region bilden den Rahmen für die Handlungsfelder und Fördermaßnahmen.

Der Verein Zukunftsregion Zwickau e. V. ruft zur Umsetzung seiner LEADER-Entwicklungsstrategie 2014-2020 zur Einreichung von Vorhaben in drei Handlungsfeldern auf.

Die förderfähige Gebietskulisse der Region ist auf der Internetseite <https://www.zukunftsregion-zwickau.eu/forderung/wo-wird-gefördert/> ersichtlich.

LEADER ist ein zweistufiges Förderprogramm. Die LEADER-Region Zwickauer Land wählt die Vorhaben entsprechend ihrer Förderwürdigkeit aus, anschließend prüft die Bewilligungsbehörde deren umfassende Förderfähigkeit. Die LEADER-Region selbst erteilt keinen Bewilligungsbescheid.

Nr. des Aufrufes:	02-2019
Start des Aufrufes:	26.08.2019, 09:00 Uhr
Einreichfrist:	30.09.2019, 15:30 Uhr
Einreichform:	postalisch oder digital
Einzureichen bei:	Zukunftsregion Zwickau e.V., Bosestraße 1, 08056 Zwickau info@zukunftsregion-zwickau.de

Antragsberechtigte

Begünstigte können natürliche und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts sowie rechtsfähige Personengesellschaften sein.

Vorhaben, die eine **wirtschaftliche Tätigkeit** beinhalten, unterliegen grundsätzlich den beihilferechtlichen Bestimmungen der Europäischen Union. Eine Reduktion des Fördersatzes ist möglich. Eine wirtschaftliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit, die darin besteht, Güter und/oder Dienstleistungen auf einem bestimmten Markt anzubieten, unabhängig davon, ob Gewinne erzielt werden. Bei Vorhaben mit wirtschaftlicher Tätigkeit oder wirtschaftlich betriebenen Einrichtungen sind folgende Unterlagen unbedingt erforderlich:

- Vorlage eines Geschäftsplans nach LEADER-RL (bei Vermietung/Verpachtung entfallen die Pkt. 2-7) und
- Nachweis über die Vorsteuerabzugsberechtigung durch Steuerbüro oder Finanzamt und
- Vorlage Gewerbeanmeldung.

Bei Unternehmensgründungen bedarf es der Stellungnahme der zuständigen Kammer oder eines Fachverbandes zur Plausibilität des Geschäftsplans.

Mindestzuschuss:

In allen Fördermaßnahmen ist ein Mindestzuschuss von 5.000 € notwendig.

Aufgerufene Fördermaßnahmen

Handlungsfeld A-B: WIRTSCHAFT, BILDUNG UND ENTWICKLUNG

Ziele:

In diesem Handlungsfeld unterstützt die Region Klein-, Kleinst- und mittelständische Unternehmen (KMU). Insbesondere das Handwerk soll bei der Standortschaffung und -sicherung durch Investitionen in Betriebsstätten und –mittel unterstützt werden.

Für den Projektaufruf im Handlungsfeld A-B steht ein Budget von insgesamt 950.000 Euro zur Verfügung. In der gesamten Förderperiode sind im Handlungsfeld A-B 3.554.623 Euro eingeplant.

Inhalt des Aufrufes:

Vorhaben können in folgenden zwei Fördermaßnahmen eingereicht werden:

Maßnahmen	Fördersatz	Budget im Projektaufruf
A1.01 Umnutzung leerstehender Gebäude für eine gewerbliche Nutzung, Sanierung von Außenfassaden	bis 75 %	850.000 €
Baumaßnahmen zur (a) Um- und Wiedernutzung von leerstehender Bausubstanz mit dem Zweck der Schaffung einer gewerblichen Nutzung (z.B. im Zuge einer Existenzgründung) bzw. für den (b) Erhalt und die Modernisierung der Außenhülle eines gewerblich genutzten Gebäudes als Beitrag zur Standortsicherung des Unternehmens. • Maximalzuschuss: 200.000 €		
A1.02 Förderung technischer Anlagen und Maschinen sowie immaterieller Investitionen laut RL-LEADER 2014	bis 75 %	100.000 €
Förderung im Zuge von Unternehmenserweiterungen oder -diversifizierungen, Existenzgründungen, Unternehmensnachfolgen oder zur Realisierung von Innovationen. • immaterielle Investitionen laut RL-LEADER 2014: z.B. Erwerb oder Entwicklung von Computersoftware und Kauf von Patenten, Lizenzen, Copyrights, Marken • keine gebrauchten technischen Anlagen und Maschinen • je Unternehmen 1 Antrag in der Förderperiode möglich • Maximalzuschuss: 50.000 €		
<u>Einzureichende Unterlagen:</u> Für alle o. g. Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Ausgefülltes Formblatt • Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung (nicht bei kommunalen Vorhaben) • Stellungnahme der Gemeinde, dass das Vorhaben passfähig mit aktuellen regionalbedeutsamen Strategien u. Planungen ist • Erklärung der antragstellenden Person, dass das Vorhaben in der Art und Weise ohne Fördermittel nicht umgesetzt werden würde • Erklärung der antragstellenden Person, dass mit d. Umsetzung d. Vorhabens noch nicht begonnen wurde • Erklärung der antragstellenden Person, dass zum Prüfzeitpunkt keine andere Förderung, insbesondere GRW, beantragt wurde und wird • Bei Vorhaben mit wirtschaftlicher Tätigkeit oder wirtschaftlich betriebenen Einrichtungen s. S. 1 zusätzlich bei A1.01 <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Eigentums bzw. eines gleichgestellten Eigentumsrechts • Planungsunterlagen bei Hochbau-Vorhaben: bei <u>baugenehmigungspflichtigen Vorhaben</u>: <ul style="list-style-type: none"> ➔ Vorliegen der Baugenehmigung mit Bauzeichnungen/Skizzen mit Kostenberechnung nach DIN 276 oder bei Standardisierten Einheitskosten (SEK): entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, bestätigt durch eine bauvorlageberechtigte Person, andernfalls ➔ vollständige Bauantragsunterlagen nach Durchführungsverordnung zur SächsBO in Kopie mit Kostenberechnung nach DIN 276 oder bei Standardisierten Einheitskosten (SEK): entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, bestätigt durch eine bauvorlageberechtigte Person oder		

<p>bei <u>baugenehmigungsfreien Vorhaben</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Vorliegen der Entwurfsplanung angelehnt an Phase 3 HOAI inkl. Kostenberechnung nach DIN 276 oder bei Standardisierten Einheitskosten (SEK): entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, bestätigt durch eine bauvorlageberechtigte Person ➔ sofern relevant: denkmalschutzrechtliche Genehmigung. <p>und</p> <p>bei Mischnutzung oder nicht alleinige Nutzung des Objektes im Sinne der Fördermaßnahme: Nutzflächenberechnung nach DIN 277 (entfällt bei Standardisierten Einheitskosten).</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Anbauten und Erweiterungen: Erklärung bauvorlageberechtigte Person, dass diese <ol style="list-style-type: none"> 1. sich harmonisch in das Gebäude und das Ortsbild einfügt 2. nicht mehr als 50% der Kubatur des bestehenden Gebäudes ausmacht 3. einen wichtigen Beitrag für die Herstellung der Nutzbarkeit der Gebäudefunktion leistet • Erklärung der antragstellenden Person zum Baujahr des Gebäudes (sofern möglich, mit Nachweis) <p>zusätzlich bei A1.02</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Eigentums bzw. eines gleichgestellten Eigentumsrechts bzw. bei Nutzung von Räumlichkeiten, die nicht im Eigentum oder gleichgestellten Eigentum der antragstellenden Person sind: Miet- und Pachtvertrag für die Gewerberäume, in denen die Ausstattung genutzt werden soll • 3 Kostenangebote oder Kostenaufstellung je Fördergegenstand • Erklärung der antragstellenden Person, zu welchem Zweck und in welcher Phase eines Unternehmens die Investition erfolgt (Existenzgründung, Innovation, Erhöhung Wettbewerbsfähigkeit, Unternehmensnachfolge, Erweiterung oder Diversifizierung) • Erklärung der antragstellenden Person, dass keine Investition in gebrauchte Gegenstände vorgenommen wird

Handlungsfeld C-E: FREIZEIT, NATUR UND TOURISMUS

Ziele:

Natur und Kultur sind die Grundelemente der touristischen Vermarktung im Zwickauer Land, aber auch des Freizeitverhaltens der EinwohnerInnen. Daher verknüpft dieses Handlungsfeld beide Ressourcen und fördert deren Entwicklung zum beiderseitigen Vorteil.

Es gilt, das teilweise noch „schlafende“ touristische Kapital zu wecken und strategisch besser zu platzieren.

Die Entwicklung des Freizeitwertes der Region besitzt Priorität. Hier wird der Schwerpunkt auf die Aufwertung von Objekten und Einrichtungen mit Bedeutung für Freizeit, Kultur und Tourismus sowie ihrer Vernetzung gelegt.

Die Symbiose aus verdichteten und ländlichen Räumen prägt auch die Themen Umwelt und Natur. Alleinig Abrissvorhaben werden nur dann gefördert, wenn anschließend eine Renaturierung oder landwirtschaftliche Nutzung der entsiegelten Flächen erfolgt.

Für den Projektaufruf im Handlungsfeld C-E steht ein Budget von insgesamt 850.000 Euro zur Verfügung. In der gesamten Förderperiode sind im Handlungsfeld C-E 2.485.358 Euro eingeplant.

Inhalt des Aufrufes:

Vorhaben können in folgenden drei Fördermaßnahmen eingereicht werden:

Maßnahmen	Fördersatz	Budget im Projektaufruf
C2.01 Aufwertung bestehender Objekte mit Bedeutung für Freizeit, Kultur und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • bis 75 % bei investiven Vorhaben • bis 80 % bei nicht investiven Vorhaben 	400.000 €
Eine Aufwertung liegt vor, wenn damit eine Verbesserung der Wertschöpfung im Bereich des Tourismus, des Freizeitbereichs oder der Kultur zu erwarten ist.		

C2.03 Verbesserung des Angebots im Bereich Beherbergung und Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> • bis 75 % bei investiven Vorhaben • bis 80 % bei nicht investiven Vorhaben 	400.000 €
<p><u>Einzureichende Unterlagen:</u> Für alle o. g. Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgefülltes Formblatt • Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung (nicht bei kommunalen Vorhaben) • bei nicht-investiven Vorhaben: 3 Kostenangebote oder Kostenaufstellung • Nachweis des Eigentums bzw. eines gleichgestellten Eigentumsrechts • Stellungnahme der Gemeinde, dass das Vorhaben passfähig mit aktuellen regionalbedeutsamen Strategien u. Planungen ist • Erklärung der antragstellenden Person, dass das Vorhaben in der Art und Weise ohne Fördermittel nicht umgesetzt werden würde • Erklärung der antragstellenden Person, dass mit d. Umsetzung d. Vorhabens noch nicht begonnen wurde • Erklärung der antragstellenden Person, dass zum Prüfzeitpunkt keine andere Förderung beantragt wurde und wird • Stellungnahme der Tourismusregion Zwickau e. V. oder des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V. • Bei Vorhaben mit wirtschaftlicher Tätigkeit oder wirtschaftlich betriebenen Einrichtungen s. S. 1 <p>zusätzlich bei C2.01 und C2.03:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungsunterlagen bei Hochbau-Vorhaben: bei <u>baugenehmigungspflichtigen Vorhaben:</u> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Vorliegen der Baugenehmigung mit Bauzeichnungen/Skizzen mit Kostenberechnung nach DIN 276 oder bei Standardisierten Einheitskosten (SEK): entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, bestätigt durch eine bauvorlageberechtigte Person, andernfalls ➔ vollständige Bauantragsunterlagen nach Durchführungsverordnung zur SächsBO in Kopie mit Kostenberechnung nach DIN 276 oder bei Standardisierten Einheitskosten (SEK): entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, bestätigt durch eine bauvorlageberechtigte Person <p align="center">oder</p> bei <u>baugenehmigungsfreien Vorhaben:</u> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Vorliegen der Entwurfsplanung angelehnt an Phase 3 HOAI inkl. Kostenberechnung nach DIN 276 oder bei Standardisierten Einheitskosten (SEK): entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, bestätigt durch eine bauvorlageberechtigte Person ➔ sofern relevant: denkmalschutzrechtliche Genehmigung. <p align="center">und</p> bei Mischnutzung oder nicht alleinige Nutzung des Objektes im Sinne der Fördermaßnahme: Nutzflächenberechnung nach DIN 277 (entfällt bei Standardisierten Einheitskosten). <ul style="list-style-type: none"> • bei Anbauten und Erweiterungen: Erklärung bauvorlageberechtigte Person, dass diese <ol style="list-style-type: none"> 1. sich harmonisch in das Gebäude und das Ortsbild einfügt 2. nicht mehr als 50% der Kubatur des bestehenden Gebäudes ausmacht 3. einen wichtigen Beitrag für die Herstellung der Nutzbarkeit der Gebäudefunktion leistet • Erklärung der antragstellenden Person zum Baujahr des Gebäudes (sofern möglich, mit Nachweis) <p>zusätzlich bei C2.03</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Schaffung von Beherbergungsangeboten: Erklärung der antragstellenden Person, dass eine Mindestzahl von 5 Gästebetten erreicht wird • Stellungnahme der Tourismusregion Zwickau e. V. oder des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V., dass für das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> ➔ ein Bedarf besteht ➔ es besonders innovativ ist und ein vermarktbare Thema aufgreift ➔ die Qualität touristischer Infrastruktur, Gastronomie- oder Beherbergungsangebote verbessert 		

Maßnahmen	Fördersatz	Budget im Projektauftrag
E2.04 Abbruch baulicher Anlagen und technischer Infrastruktur	bis 75 %	50.000 €
Förderung des Rückbaus baulicher Anlagen sowie technischer Infrastruktur mit folgender Nachnutzung: Renaturierung oder landwirtschaftliche Nutzung. Maximalzuschuss: 50.000 €		
<u>Einzureichende Unterlagen:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • ausgefülltes Formblatt • Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung (nicht bei kommunalen Vorhaben) • 3 Kostenangebote • Nachweis des Eigentums bzw. eines gleichgestellten Eigentumsrechts • Stellungnahme der Gemeinde, dass das Vorhaben passfähig mit aktuellen regionalbedeutsamen Strategien u. Planungen ist • Erklärung der antragstellenden Person, dass das Vorhaben in der Art und Weise ohne Fördermittel nicht umgesetzt werden würde • Erklärung der antragstellenden Person, dass mit d. Umsetzung d. Vorhabens noch nicht begonnen wurde • Erklärung der antragstellenden Person, dass zum Prüfzeitpunkt keine anderer Förderung beantragt wurde und wird • Abrissgenehmigung 		

Handlungsfeld D-B: ORTSENTWICKLUNG, INFRASTRUKTUR UND SOZIALES

Ziele:

Der Erhalt der Ortsbilder und die Verhinderung eines weiteren Leerstands stehen im Vordergrund. Ebenso besteht ein Ziel darin, die notwendigen sozialen Infrastrukturen bedarfsgerecht unter Beachtung der demografischen Auswirkungen zu entwickeln.

Für den Projektauftrag im Handlungsfeld D-B steht ein Budget von insgesamt 1.060.000 Euro zur Verfügung. In der gesamten Förderperiode sind im Handlungsfeld D-B 14.433.056 Euro eingeplant.

Inhalt des Aufrufes:

Vorhaben können in folgenden fünf Fördermaßnahmen eingereicht werden:

Maßnahmen	Fördersatz	Budget im Projektauftrag
D1.01 Um- und Wiedernutzung leer stehender oder leer fallender ländlicher Bausubstanz zu Hauptwohnzwecken	40 %	300.000 €
Förderung von investiven Vorhaben zur Um- und Wiedernutzung leer stehender oder leer fallender ländlicher Bausubstanz mit dem Zweck der Schaffung einer Wohnnutzung für den Eigenbedarf oder zur Nutzung durch Verwandtschaft 1. Grades. Nicht förderfähig ist Wohnraum zur Erzielung von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung. • Maximalzuschuss: 75.000 €		
D1.03 Platzgestaltung sowie Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	<ul style="list-style-type: none"> • bis 75 % bei investiven Vorhaben • bis 80 % bei nicht investiven Vorhaben 	260.000 €
Vorhaben mit öffentlicher Zugänglichkeit zur Aufwertung von Freiflächen, zur Neuanlage und Gestaltung von Plätzen (z. B. Dorfplätze, Spielplätze) oder zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität dieser, mit dem Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum. • Maximalzuschuss: 130.000 €		

D2.01 Belegung von Bausubstanz für nicht gewerbliche dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • bis 75 % bei investiven Vorhaben • bis 80 % bei nicht investiven Vorhaben 	500.000 €
<p>Investive Vorhaben zur Sanierung von und zu Einrichtungen für soziale und kulturelle Zwecke, wie z. B. Begegnungsstätten für die ländliche Bevölkerung oder Vereinsanlagen. Nicht-investive Vorhaben zur Förderung der Vernetzung, Qualitätssteigerung und nachhaltigen Bewirtschaftung der Einrichtungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maximalzuschuss: 200.000 € 		
<p><u>Einzureichende Unterlagen:</u> Für alle o. g. Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgefülltes Formblatt • Nachweis der gesicherten Gesamtfinanzierung (nicht bei kommunalen Vorhaben) • bei nicht-investiven Vorhaben: 3 Kostenangebote oder Kostenaufstellung • Nachweis des Eigentums bzw. eines gleichgestellten Eigentumsrechts • Stellungnahme der Gemeinde, dass das Vorhaben passfähig mit aktuellen regionalbedeutsamen Strategien u. Planungen ist • Erklärung der antragstellenden Person, dass das Vorhaben in der Art und Weise ohne Fördermittel nicht umgesetzt werden würde • Erklärung der antragstellenden Person, dass mit d. Umsetzung d. Vorhabens noch nicht begonnen wurde • Erklärung der antragstellenden Person, dass keine andere Förderung in Anspruch genommen wird <p>zusätzlich bei D1.01, D2.01: Planungsunterlagen bei Hochbau-Vorhaben: bei <u>baugenehmigungspflichtigen Vorhaben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Vorliegen der Baugenehmigung mit Bauzeichnungen/Skizzen mit Kostenberechnung nach DIN 276 oder bei Standardisierten Einheitskosten (SEK): entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, bestätigt durch bauvorlageberechtigte Person, andernfalls ➔ vollständige Bauantragsunterlagen nach Durchführungsverordnung zur SächsBO in Kopie mit Kostenberechnung nach DIN 276 oder bei Standardisierten Einheitskosten (SEK): entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, bestätigt durch bauvorlageberechtigte Person <p>oder bei <u>baugenehmigungsfreien Vorhaben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Vorliegen der Entwurfsplanung angelehnt an Phase 3 HOAI inkl. Kostenberechnung nach DIN 276 oder bei Standardisierten Einheitskosten (SEK): entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, bestätigt durch bauvorlageberechtigte Person ➔ sofern relevant: denkmalschutzrechtliche Genehmigung. <p>und bei Mischnutzung oder nicht alleinige Nutzung des Objektes im Sinne der Fördermaßnahme: Nutzflächenberechnung nach DIN 277 (entfällt bei Standardisierten Einheitskosten).</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Anbauten und Erweiterungen: Erklärung bauvorlageberechtigte Person, dass diese <ol style="list-style-type: none"> 1. sich harmonisch in das Gebäude und das Ortsbild einfügt 2. nicht mehr als 50% der Kubatur des bestehenden Gebäudes ausmacht 3. einen wichtigen Beitrag für die Herstellung der Nutzbarkeit der Gebäudefunktion leistet • Erklärung der antragstellenden Person zum Baujahr des Gebäudes (sofern möglich, mit Nachweis) <p>zusätzlich bei D1.03</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsplanung, inkl. Kostenberechnung nach DIN 276 <p>zusätzlich bei D2.01</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzungskonzeptes mindestens im Zweckbindungszeitraum liegt vor (außer bei alleiniger Sanierung der Außenfassade) 		

Beantragung:

Zur Beantragung von Fördermitteln ist ein sog. Formblatt auszufüllen. Dieses finden Sie unter folgendem Link <https://www.zukunftsregion-zwickau.eu/aktuelles/projektaufrufe/> und direkt bei den Fördermaßnahmen auf der Homepage.

Das ausgefüllte Formblatt ist, inkl. aller weiteren notwendigen Unterlagen, bis 30.09.2019, 15:30 Uhr, im Regionalmanagement, Bosestraße 1, 08056 Zwickau, info@zukunftsregion-zwickau.de, einzureichen und dient als Entscheidungsgrundlage zur Förderwürdigkeit.

Eine Nachreichfrist für fehlende Unterlagen besteht nicht.

Vorhabenauswahl:

Die Entscheidung, welche Vorhaben mittels der LEADER-Strategie gefördert werden, erfolgt anhand der Auswahlkriterien auf Grundlage der LEADER-Entwicklungsstrategie Zwickauer Land und wird limitiert durch das aufgerufene Budget der Region. Grundlage der Prüfung sind Angaben der antragstellenden Personen im Formblatt sowie der Vorhabenbeschreibung.

Alle zum vorgegebenen Stichtag eingereichten Vorhaben werden stufenweise geprüft (<https://www.zukunftsregion-zwickau.eu/förderung/wie-wird-gefördert/prüfschritte/>)

1. **Die Kohärenz¹- und Mehrwertprüfung als notwendig zu erfüllende Pflichtkriterien:**

Die Aufstellung der Kohärenzkriterien dient der Prüfung der grundsätzlichen Förderfähigkeit entsprechend den übergeordneten und eigenen Vorgaben der Region. Alle Kohärenzkriterien müssen bis zum Ende der Aufruffrist erfüllt sein. Vorhaben, die die Prüfung nicht bestehen, werden abgelehnt.

2. **Fachprüfung als Ranking²kriterien:**

Die Rankingkriterien führen in Summe mit den Punkten der Mehrwertprüfung zu einem Punktwert und somit zur Aufstellung einer Rangfolge der eingereichten Vorhaben.

Zu beachten sind außerdem die ebenso veröffentlichten Hinweise und Erläuterungen zu den Fördermaßnahmen.

Termin für die abschließende Vorhabenauswahl in öffentlicher Sitzung des Entscheidungsgremiums ist am **25.11.2019**.

Hinweise:

Die LEADER-Förderung ist ein zweistufiger Prozess. VorhabenträgerInnen, deren/dessen Vorhaben durch die Region ausgewählt wurde, stellen anschließend bis zum 20.01.2020 den Hauptförderantrag bei der Bewilligungsbehörde. Später eingereichte Vorhaben können nicht weiter berücksichtigt werden und verlieren das positive Votum der Region.

Eine Informationsveranstaltung mit der Bewilligungsbehörde gibt am 28.11.2019 wichtige Hinweise zur Hauptantragstellung für die am 25.11.2019 ausgewählten Vorhaben.

Vorhaben, die die Kohärenz- oder Mehrwertprüfung nicht bestehen oder aufgrund des im Aufruf zur Verfügung stehenden Budgets nicht berücksichtigt werden können, erhalten eine Ablehnung.

Beim nächsten Aufruf der entsprechenden Fördermaßnahme besteht die Möglichkeit, das Vorhaben erneut einzureichen. Des Weiteren wird er auf die Möglichkeit hingewiesen, die Ablehnung eines Vorhabens von der zuständigen Bewilligungsbehörde überprüfen zu lassen, indem bei dieser der Hauptantrag auf Förderung gestellt wird.

Beratung:

Die gesamten Beratungen sowie das Auswahlverfahren sind für Interessierte kosten- und gebührenfrei. Beratende Stelle für Auskünfte zum Aufruf und zur LEADER-Entwicklungsstrategie:

Regionalmanagement der LEADER- Region „Zwickauer Land“

Ansprechpartnerinnen: Frau Isabel Schauer/Frau Angela Zieger/Frau Damaris Falk

Bosestraße 1, 08056 Zwickau

info@zukunftsregion-zwickau.de

Tel: 0375/30354-104/-105/-106 , Fax: 0375/30354-107

¹Lateinisch für Zusammenhang – hier Übereinstimmung mit Vorgaben der EU, des Landes und der Region

²Englisch für Rangfolge

Rechtsgrundlagen:

- Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020 (EPLR)
<http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3531.htm>
- Richtlinie LEADER/2014 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft
<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/14206-Foerderrichtlinie-LEADER>
- LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region „Zwickauer Land“
<https://www.zukunftsregion-zwickau.eu/forderung/leader/neu-lokale-entwicklungsstrategie/>